

# CBM integriert Flüchtlinge als Busfahrer

Die CityBusMainz GmbH (CBM) macht vor, wie Integration von Geflüchteten erfolgreich funktioniert: Vier haben vor knapp einem Jahr mit der Ausbildung zum Berufskraftfahrer begonnen und sind nach wie vor „hochmotiviert“, sagt Stefan Löhner, Prokurist bei der CBM. Kein Wunder, schließlich hat Integration bei dem Mainzer Unternehmen eine lange Tradition. Gezielt warben die Mainzer seinerzeit in Kroatien und anderen osteuropäischen Ländern um Berufskraftfahrer für Mainz. Als 2015 vermehrt Flüchtlinge nach Deutschland kamen, sollten diese Menschen eine berufliche Chance bekommen: „Im Gegensatz zu unseren bisherigen Migranten hatten wir nun zwei Hürden zu bewältigen: Die Sprache und der Führerschein“, erinnert sich Löhner.

Das Unternehmen wusste und kalkuliert bis heute, dass es ein langer Weg bis zum Berufskraftfahrer bzw. Busfahrer ist: „Bei den Flüchtlingen sind wir aber offene Türen eingedrungen.“

Inzwischen haben sich 20 Männer durch einen erfolgreichen Abschluss im berufsbezogenen Sprachkurs für weitere Maßnahmen qualifiziert. Neben den vier Azubis haben die übrigen 16 mit einem mehrmonatigen Qualifizierungskurs zur Vorbereitung auf die innerbetriebliche Fahrerschulung im Rahmen des Projekts „IQ Rheinland-Pfalz – Brücke in den Arbeitsmarkt“ im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ begonnen.

„Ziel ist eine optimale Vorbereitung auf die innerbetriebliche Fahrerschulung ab Januar 2018, damit sie zukünftig als Busfahrer eingesetzt werden können“,



Sylvia Pyzik  
Sachbearbeiterin Personal  
und verantwortlich für die Projekte  
Integration sowie Charta  
der Vielfalt mit  
Brahim Mouhib  
aus Marokko.

schildert der Prokurist. Da wird nun ordentlich gebüffelt und geübt. Alle Teilnehmer leben inzwischen in eigenen Wohnungen und nehmen gerne an den Freizeitveranstaltungen der CBM teil. Damit wird den Geflüchteten Mainz und das Unternehmen näher gebracht.

So einfach wie es rückblickend klingt, war das Vorhaben der CBM keineswegs. Denn es galt die finanziellen Förderungen, unter anderem durch das Jobcenter, genehmigt zu bekommen: „Die Formalien erforderten einen enormen Aufwand im Unternehmen, da alle Neu-

land betreten und viele Fragen der Sachbearbeiter beantwortet und Unterlagen herangeschafft werden mussten“, merkt Löhner an. Die IHK für Rheinhes-

sen hat sich ebenfalls bei den entsprechenden Stellen für die CBM, letztlich aber für die Ausbildung von Geflüchteten eingesetzt.

Inzwischen ist dies Schnee von gestern und die Vertreter der CBM durften schon den einen oder anderen Preis für die erfolgreiche Integration entgegennehmen. CBM-Mitarbeiter tingeln durchs Land und berichten über ihre Erfahrungen der gelungenen Berufsintegration von Geflüchteten.

GRÜ

## INTEGRATION DURCH QUALIFIZIERUNG

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für

Arbeit (BA). Das Programm arbeitet inhaltlich in drei Handlungsschwerpunkten: „Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung“, „ESF-Qualifizierung im Kontext des Anerkennungsgesetzes“ und „Interkulturelle Kompetenzentwicklung“. Das IQ Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz ist eines von 16 Landesnetzwerken mit dreizehn Projektpartnern, die 21 Teilprojekte in den drei Handlungsschwerpunkten verantworten.



**IQ Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz**  
Ulrike Pingel, Koordination

ism Institut für Sozialpädagogische  
Forschung Mainz e.V.

Tel.: 06131 906 18 10  
E-Mail: [ulrike.pingel@ism-mainz.de](mailto:ulrike.pingel@ism-mainz.de)  
[www.ism-mainz.de](http://www.ism-mainz.de)  
[www.iq-rlp.de](http://www.iq-rlp.de)  
[www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)